

ZEUGENSCHRIFTUM

Name:	ZS Nr.	Bd	Vermerk:
THALMANN, Paul	2262	I	
katalogisiert Seite: Sachkatalog:		Personen:	
Einige II + 1. 10. Trotzstücken IV - 2. Fkhd. (b)		Thalman, Paul Willi, Paul	
katalogisiert Seite: Sachkatalog:		Personen:	
katalogisiert Seite: Sachkatalog:		Personen:	
katalogisiert Seite: Sachkatalog:		Personen:	
katalogisiert Seite: Sachkatalog:		Personen:	

Nizza den 26/6/72

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akt. 4816/72	Best. ZS 2262
Rep.	Kat. 20

Geehrter Herr Dr. Röder,

In Beantwortung Ihres Briefes vom 16.6. kann ich Ihnen beiliegend das einzige Exemplar von "Arbeiter und Soldat" übersenden. Andere Exemplare sind in der Pariser National-Bibliothek deponiert und dort nur zur Einsicht zugänglich. Es ist möglich dass weitere Exemplare im Besitz von Herrn Jakob Moneta oder Professor Abendroth sind, da letzterer eine Geschichte der Widerstandsbewegung schreiben will. Die Anschrift von Professor Abendroth ist Ihnen gewiss zugänglich, die von Herrn Moneta lautet: Jakob Moneta, An den drei Brunnen 31, 6000 Frankfurt a/Main, Ginsheim.

Wie ^{Sie} aus dem beiliegenden Exemplar ersieht ist es eine Spezialnummer und leider kein typisches Beispiel. Die früher erschienenen Nummern enthielten Briefe deutscher Soldaten mit denen unsere Gruppe in Kontakt stand. Aus dieser Spezialnummer entsteht der Eindruck als wäre die Publikation allein das Werk der Anhänger der IV. Internationale was den Tatsachen nicht entspricht. Unsere Gruppe arbeitete daran mit unter der ausdrücklichen Verpflichtung keine kommunistische d. h. sowjetische Propaganda zu treiben, da wir absolut anti-stalinistisch waren. Das wurde auch von beiden Seiten eingehalten, umso mehr als der einzige Trotzkiist der die wirkliche Verbindung zu den Soldaten besaß in unserer Wohnung Unterkunft besaß und die Zeitung und Flugblätter alle bei uns hergestellt wurden.

Zahlreiche Einzelheiten finden sie in meinem Manuskript; dasselbe kann ich Ihnen leider erst gegen Ende August zusenden da es zur Einsicht und Kenntnisnahme von einem Verleger begutachtet wird. Es handelt sich um Erinnerungen die den Zeitabschnitt 1920 bis 1945 betreffen: Russland, drei Reisen 1922, 1924, 1925 bis 28, wobei ich mit zahlreichen deutschen Politikern in Verbindung stand; Spanischer Bürgerkrieg und von 1940 bis 1945 Kampf gegen Hitler in Paris.

In der mir zugestellten Beilage ist auch die Rede vom Nachlass Robert Grimm. (Leider fehlt die letzte Seite.) Dazu folgendes: In meinem Besitz befindet sich eine aus der deutschen Originalfassung verfertigte Uebersetzung ins französische der Kienthaler Konferenz. Sie wurde mir seinerzeit von unserem Freund Alfred Rosmer, einem Historiker der franz. Arbeiterbewegung vermittelt um sie ins französische zu Uebersetzen. Die deutsche Originalfassung ging wieder an Alfred Rosmer zurück. Wie bekannt führte Robert Grimm auch in Kienthal den Vorsitz der Konferenz und insoweit kann das Dokument für den Nachlass von Interesse sein, obwohl ich annehme dass ein Protokoll der Verhandlungen im erwähnten Nachlass vorhanden ist. Jedenfalls falls für Sie oder den Nachlass Interesse vorliegt bin ich gerne bereit Ihnen das Dokument zuzustellen.

Für weitere Zusammenarbeit mit Ihrem Institut bin ich gerne bereit soweit das in meinen Möglichkeiten liegt. In Erwartung einer Rückantwort nehmen Sie meine besten Grüsse entgegen:

P. Kalmann

PROLETARIER ALLES LÄNDER.

VEREINIGT EUCH !

SONDERNUMMER

JUNI 1944

ARBEITER und SOLDAT

Organ des Bundes der Kommunisten-Internationalisten (Deutsche Sektion der vierten Internationale)

BEI EUCH LIEGT DIE ENTSCHEIDUNG !

Soldaten ! Kameraden !

EIN neuer und entscheidender Abschnitt des zweiten Weltkrieges hat begonnen. Das angloamerikanische Kapital hat seine Truppen zum Sturm auf das europäische Festland entsandt. Mit 4000 Schiffen, 13000 Flugzeugen und einer halben Million Soldaten haben sie die Landung an der französischen Atlantikküste begonnen.

« Wir sind auf Alles vorbereitet ». So lag grossapurig wie immer die Nazipresse. Vorbereitet sind wie militärische Ohrfeigen einzustecken. Langsamer oder schneller wird die deutsche Militärmaschine zurückgehen müssen. Denn die amerikanische Kriegsproduktion allein ist der deutschen hundertfach überlegen. Längst hatten die « Alliierten » Schluss machen können, wenn sie nur gewollt hätten. Aber die englischen und amerikanischen Kapitalisten — GANZ WIE DIE DEUTSCHEN — wollen den Krieg möglichst lange hinauszögern.

Je länger sich die Hochflut der Waffengeschäfte und Milliardenprofite halten und die Ebbe der Absatzkrise nach dem Krieg hinausschieben lässt, desto lieber ! Je mehr sich Deutschland und Russland dabei gegenseitig schwächen, desto besser ! Je turchtbarer das deutsche und das russische Proletariat dabei verbluten, desto schöner !

Doch die herrlichen Tage für die kapitalistischen Ausbeuter nähern sich ihrem Ende. Die Frühjahrsoffensive hat die rote Armee der deutschen Grenze genähert. Der nächste Vorstoss kann sie ins Land hinein und den Zusammenbruch des imperialistischen Deutschland herbeiführen. Da gilt es für das amerikanische und englische Kapital, sich für die Verteilung der Beute rasch den besten Platz zu sichern.

Doch ist hier nicht der einzige Sinn der « zweiten Front ». Sie ist gleichzeitig die FRONT DER KONTERREVOLUTION ! Der Brückenkopf zwischen Le Havre und Cherbourg ist der Brückenkopf gegen die europäische Revolution ! Der nahe Zusammenbruch des deutschen Imperialismus beschwört immer drohender das Gespenst einer proletarischen Revolution in Deutschland und in ganz Europa; einer Revolution die alle früheren weit hinter sich zurücklassen wird.

Da zeigen nun die Herren, dass sie um Alles gedacht haben.

Vor einigen Wochen hat der englische Sender das wirkliche Programm dieser sauberen Hutschön gebracht. Nun haben sie endlich ihr wahres Gesicht gezeigt. Während sie vom Glück und den Freiheiten phantasierten, die sie der Menschheit nach dem Kriege bescheren möchten, haben sie in aller Stille das übliche Mittel zur Niederhaltung der empörten Volksmassen in Europa vorbereitet, den Knüttel. Um der « Anarchie » d. h. der Befreiung der Arbeiterklasse vorzubeugen und die « Ordnung » d. h. das kapitalistische Ausbeutungssystem mit Krisen und Kriegen zu wahren, haben sie eine Besatzungsarmee und einen Stab von Zivilinspektoren geschaffen, die « alle mit Maschinengewehren umzugehen verstehen ». Gekront soll der Plan durch die Einsetzung von Militärregierungen in ganz Europa werden.

In Deutschland wollen sie Hitler durch Eisenhower ersetzen, eine Pest mit der anderen vertauschen.

Sie wissen, welche unverhörte Not die Werktätigen nach dem Kriege im zerstörten Deutschland erwartet.

Sie wissen, dass der deutsche Arbeiter bis zum Letzten geschöpft, für die eigenen Ausbeuter und das fremde Kapital doppelt Profite schwitzen soll.

Sie wissen aber auch, dass die Proletarier Europas sich einmütig gegen den wahren Erbeiter ihres Blutes erheben werden, das Kapital und seine Lakaien.

Sie bilden sich ein, dass sie dieser gewaltigen Revolution mit den alten Mitteln werden beikommen können.

Darum wollen sie die Gestapohecker durch Auslandskorps der Scotland Yard ersetzen.

So soll uns der Mund gestopft, die Hände gebunden und der ganze Nachkriegsjammer aufgezwungen werden.

Kameraden ! Soldaten !

Die Hitlerpropagandawelt uns in dieser Situation zum Durchhalten und Verteidigen auf. Sie selbst sind wirklich dazu entschlossen.

Hitler im Hauptquartier, fern vom Schlachtenlärm, Göttsels in seiner bombastischeren Redaktionsstube, Göring in seiner Marschallvilla, die ganze Parteikamarilla und Etappenoffizierskaste sind entschlossen, durchzuhalten. Solange wie möglich an der Futterkrippe bleiben ! Solange wie möglich die Niederlage hinauszögern, den peinlichen Moment hinausschieben, wo man der Rache der Millionen deutscher Werktätiger ausgeliefert sein wird.

Sie halten durch !

Auch die Herren vom Grosskapital sind festen Sinnes. Die Geschäfte der Krupp, Borsig und Klockner, mit dem Blute der deutschen Arbeiter geölt, laufen geschlossen in nächster Teurenzahl und mit grösstem Nutzeffekt. Das Kapital der deutschen Aktienbanken ist in aller Heimlichkeit von 21 Milliarden 1939 auf 45 Milliarden 1943 gestiegen. Dies trotz des hundertprozentigen Schwundes von der sechshundertprozentigen Dividende, trotz der angeblichen Besteuerung der Kriegsgewinne. Bei solchen Verdiensten ist es geradezu ein Vergnügen durchzuhalten. Das deutsche Kapital fürchtet auch keine Enteignung — nung durch seine Klassenossen von jenseits des Wassers. Kräfte haken einander die Augen nicht aus. 1944 ist ja auch Alles gut abgeklaut. Sie werden höchstens die Ausbeutung des deutschen Arbeiters mit den englischen und amerikanischen Kollegen teilen müssen.

Sie halten durch !

ABER DIE DEUTSCHEN SOLDATEN ? DIE WERKTÄTIGEN IN UNIFORM !

Sie wollen nicht durchhalten, denn sie halten es nicht mehr aus !

Seit nun bald fünf Jahren werden sie aufs Schlachtfeld oder sonst in die Fremde geschickt, von den Familien, Eltern, Frauen, Kindern getrennt, vom Arbeitsplatz fortgerissen. In der Heimat werden die Angehörigen von den Mordbrennern massakriert, das mühsam erarbeitete bische Hab und Gut zerstört, und die Frauen müssen für wenig Nahrung und wertloses Papiergeld schwere Arbeit verrichten. All dies für die Milliardengewinne der Kapitalshyänen und die holden Phrasen ihrer Nazilakaien.

Was hat da der deutsche Soldat zu verteidigen ?

Den Gestapoterror ? Den Sozialismus der Dampferfahrten, der Bettelzugen, der Überstunden, der Sonntagarbeit, der Lohnabzüge, der Antreiberei, der unverschämtesten kapitalistischen Ausbeutung, des Militarismus, der grossen Versprechungen und des zweiten Weltkrieges ?

Mögen doch die Hitler und Krupp, Göttsels und Siemens, Göring und Röchling ihr Paradies selbst verteidigen ! Wir wollen zurück in die Heimat !

Doch wenn wir diesen aussichtslosen Kampf nicht führen wollen, heisst das nicht, der Reaktion Eisenlowers eine Freifahrt nach Berlin spendieren ! Hitler oder Eisenhower ! Gibt es nur diese zwei Möglichkeiten !

Es gibt noch eine dritte : Die Arbeiterrevolution in Deutschland, Europa und der Welt, die das kapitalistische System mit Stumpf und Stiel ausrottet, Krisen und Kriege beseitigt und allein den werktätigen Massen Friede, Freiheit und Brot bringen kann.

Gewiss, die englische und amerikanische Bourgeoisie haben die Absicht diese Revolution blutig zu unterdrücken. Dabei werden sie sich nicht entblenden, sich des vom deutschen Kapital geerbten Unterdrückungsapparates zu bedienen, sei es Polizei, Spezialtruppen oder gar ehemalige Naziformationen.

ARBEITER UND SOLDAT

Doch das Register dieser Herren hat ein Loch! Sie haben die Rechnung ohne die englischen und amerikanischen Arbeiter gemacht.

In den ersten drei Monaten des Jahres 1943 haben die englischen Arbeiter zweihunderttausend Streiktage gefeiert. Im gleichen Zeitraum dieses Jahres waren es schon fast 2 1/2 Millionen.

Soldaten! Genossen!

Hört diese Zahlen! Versteht, was sie sagen! Sie sind ein Gruß der kämpfenden Klassengenossen von jenseits des Kanals, die herüberrufen: Immer mehr verstehen wir englischen Arbeiter, dass die Kapitalisten den Krieg nicht zu Befreiung von Stupotniker, sondern für ihre imperialistischen Interessen und für ihre Profite führen.

Auch die englischen Arbeiter haben den Kampf gegen Elend, Krieg und Kapital wieder aufgenommen. Gegen ein proletarisches Deutschland werden die Churchill und Roosevelt höchstens die Hunde der Reaktion vom Ofen locken können.

Die aber werden sie brauchen, um mit dem eigenen Proletariat fertig zu werden.

Die Frage heisst nicht: Hitler oder Eisenhower, sondern: Wer schlägt Hitler?

EISENHOWER ODER DAS DEUTSCHE PROLETARIAT!

Wenn das deutsche Proletariat Hitler vor der endgültigen militärischen Niederlage und der Besetzung Deutschlands zu Fall bringt und überall seine eigenen Machtorgane, die Arbeiter und Soldatenräte, errichtet, dann werden die amerikanischen und englischen Militärdiktatoren den Proletariern der Welt offen zeigen müssen, was sie in Wirklichkeit sind: Nicht die Befreier von der Hitlerdiktatur, sondern die Würger der europäischen Revolution, die Träger der Militärdiktatur des angloamerikanischen Imperialismus. So würde die Revolutionierung der Arbeiter in Amerika und England um ein gewaltiges Stück vorangetrieben sein.

DIE DEUTSCHE REVOLUTION ALS ANTWORT AUF DIE ANGLOAMERIKANISCHE INVASION WIRD DEM DEUTSCHEN EUROPÄISCHEN UND WELTPROLETARIAT EINEN MASSALEN VORSPRUNG VOR IHR WELTREAKTION GEBEN!

Aber Revolutionen werden nicht vom Zaun gebrochen. Sie bereiten sich in vielen Teilkämpfen vor, in denen sich die revolutionäre Klasse zusammenschliesst, solche Kämpfe aber kommen heute in Deutschland fast überall zum Ausbruch. Der Kampf für die minimalsten Forderungen, für Essen, Lohn, für die kleinsten Rechte und Freiheiten, Proteste, Streiks und Kundgebungen werden von der Hitlerreaktion mit dem blutigsten Terror unterdrückt.

Hier kann nur eine Sprache gesprochen werden, die der Waffen

Die hat der deutsche Arbeiter in seinen Händen. Es hat aber wenig Zweck, dass Einzelne oder kleine Einheiten in der Verzweiflung den Kampf für sich allein aufnehmen. Sie machen sich nur zu wirklichen Opfern des brutalsten Terrors. Der Kampf muss durch Organisation vorbereitet sein und solcher Erfolg annehmen, dass er zum Signal für die Revolution in ganz Deutschland werden kann. Die revolutionäre Temperatur wird nur in der nahamerikanischen Invasion auf Seehitze steigen. In dieser Lage kann der Aufstand einer Garnison, in einer Stadt oder in einer Provinz, oder eines Flottenanteils der Punkte sein, der die soziale Explosion zur Auslösung bringt.

DER TAG DER MATROSEN UND WERFTARBEITER VON KIEL WIRD WIEDERKOMMEN!

Diesmal aber wird die deutsche Revolution von der Erhebung der Proletarier in ganz Europa gefolgt sein!

Es heisst also jetzt die wichtigste Lösung:

ORGANISIERT EUCH ZUR VORBEREITUNG DER REVOLUTIONÄREN KÄMPFE!

Bildet geheime Zellen zu dritt oder viert! Nehmt in diese Gruppen alle Arbeiter auf, die die Notwendigkeit des proletarischen Kampfes einsehen und sich dafür einsetzen wollen!

Kameraden, die ihr das Vertrauen eurer Einheit habt, schliesst euch zu revolutionären Kampfkomitees zusammen!

AUF JEDEN SCHIFF, IN JEDER KASERNE, IN JEDEM GRABEN MUSSEN REVOLUTIONÄRE ZELLEN UND EIN KAMPFKOMITEE BESTEHEN!

Setzt euch mit Kameraden der benachbarten Einheiten in Verbindung! Regt auch bei ihnen die Zellenbildung an!

Nehmt Kontakt zu den einheimischen Arbeitern, den französischen, belgischen und holländischen im Westen! Unser Kampf ist gemeinsam!

Bleibt in ständiger Fühlung! Geht nur nach gegenseitiger Verständigung zum Kampf vor! Dort wo der Kampf ausbricht, gebt ihm mutig die grösstmögliche Ausdehnung! Verbreitet die Nachricht auf allen Wegen im Lande!

Genossen! Soldaten!

Wenn wir hoffen, dass die Tage von Kiel sich wiederholen werden, so dürfen wir doch kein zweites Weimar erleben. Die Räte der Arbeiter und Soldaten, die an Tage der Revolution Hinterland und Front in einem dichten Netz überzogen werden, dürfen nicht wieder aufgelöst werden, sondern müssen die Grundsteine der Arbeitermacht sein. Im Kampf aber um die Aufrichtung der proletarischen Macht ist die revolutionäre proletarische Partei unerlässlich. Die zweite und die ehemalige dritte Internationale, Reformisten und Stalinisten, bereiten sich im Auftrage des Weltkapitals und der moskauer Bürokratie vor, wie einst die proletarische Revolution von innen zu zersetzen. DAS MUSS VEREITELT WERDEN!

Die vierte Internationale, die Trotzkiisten in Amerika England und den besetzten Gebieten Europas, steht der Arbeiterklasse trotz des Terrors der Gestapo und Scotland Yard in ihren Kämpfen zur Seite und bereitet sie auf die revolutionären Aufgaben von morgen vor. Auch in Deutschland müssen sich die proletarischen Revolutionäre um ihr Banner scharen, und den Kern für die neue kommunistische-internationalistische Partei bilden.

In den revolutionären Zellen und Kampfkomitees müssen aber die Kommunisten mit allen Werktätigen zusammenarbeiten, seien sie heute noch Reformisten oder Stalinisten, die ehrlich und bis zum Letzten den Kampf gegen das bestehende Regime führen wollen. Die Weiterentwicklung der Revolution, der Kampf selbst, wird alle diese Genossen in unsere Reihen führen!

Die Antwort der deutschen Proletarier auf die Invasion des englischen und amerikanischen Kapitals darf auf keinen Fall die Verteidigung der Hitlerbarbarei sein! Die deutschen Arbeiter werden auf russisch antworten, aber nicht nach der Art Stalins, sondern nach dem Vorbild Lenin und Trotzki.

Ihre Lösung lautet:

REVOLUTIONÄRE VERBRÜDERUNG MIT DEN ENGLISCHEN UND AMERIKANISCHEN SOLDATEN GEGEN DEUTSCHE AMERIKANISCHE UND ENGLISCHE GENERÄLE UND IHRE KAPITALISTISCHEN HINTERMÄNNER!

REVOLUTIONÄRE VERBRÜDERUNG MIT ALLEN EUROPÄISCHEN ARBEITERN ZUM GEMEINSAMEN KAMPF!

PROLETARISCHE REVOLUTION IN DEUTSCHLAND, EUROPA UND DER WELT!

- Es lebe die sozialistische Räterepublik Deutschlands!
Es leben die vereinigten Rätestaaten Europas!
Es lebe die sozialistische Räterepublik der Welt!

SICHERUNG UND ERSCHLISSUNG VON QUELLEN ZUR DEUTSCHEN EMIGRATION 1933-1945

- Fragebogen -

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akz. 4816/72	Basiz. ES 2262
Rep.	Kat. No

A. Datum: 15/5/72

Name: Thalmann Paul

Anschrift (Wohnort, Straße, Land, Telefon):

Parc Maria, St. Sylvestre, Nice 02, Frankreich

Geburtsdatum und -ort: 30/9/01 Basel - Schweiz

Nationalität: Schweizer

Beruf: Journalist

B.

a) Wann und wohin emigrierten Sie? (Dauer des Aufenthalts in den einzelnen Exilländern)

Keine Emigration; Rückkehr aus dem spanischen Bürgerkrieg
Verurteilung in der Schweiz; Aufenthalt in Paris.

b) Unter welchen Umständen (aufgrund von Verfolgung, Veranlassung durch Partei, Organisation, Freunde; legale oder illegale Ausreise)?

C.

a) Waren Sie in der Emigration politisch tätig? In welchen Organisationen und Kreisen?

Illegale Arbeit in der deutschen Armee. Kontakte mit SAP
Deutschen Trotzlisten, KPO. Gruppe Ruth Fischer-Maslov
Gruppe "Neu Beginnen".

b) Mit welchen deutschen Persönlichkeiten haben Sie in der Emigration zusammengearbeitet? (Wenn möglich, heutige Adresse angeben)

SAP : Paul Fröhlich, Walter Fabian, kurzer Kontakt mit
Willi Brandt in Spanien, loser Kontakt und Konflikt mit
Fischer-Maslov

- o) Mit welchen Einzelpersonen, Parteien, Organisationen, Institutionen, Verlagen, Zeitungen, Zeitschriften des Gastlandes hatten Sie Kontakt?
 Französische Trotzlisten (IV. Intern.) Oppos. Trotzlisten
 Eigene pol. Gruppe : "Union des Communistes Internationalistes".
 Keine Verbindung zur franz. Widerstandsbewegung.

D.

- a) Zu welchen Themen aus der Geschichte der deutschen Emigration bzw. eigenen Erlebnissen könnten Sie mündlich oder schriftlich genauere Angaben machen? (Bitte kurz skizzieren)
 illegale Arbeit in deutsch. Armee; Zellenbildung in Brest;
 Flugblätter in deutscher u. franz. Sprache gegen Hitler und Stalin. (Siehe Beilage).
- b) Was haben Sie in der Emigration publiziert (Bücher, Broschüren, Artikel bzw. an welchen Veröffentlichungen haben Sie mitgearbeitet (auch Aufrufe u.ä. von Gruppen und Parteien)?
 Flugblätter; Roneotypierte Zeitung (Monatlich) "Arbeiter und Soldat" mit Berichten deutscher Soldaten. Wurde in unserer Pariser Wohnung hergestellt und in Verbindung mit deutschen und franz. Trotzlisten von unserer Gruppe verteilt. (Briefkästen, deutsche Lastwagen, vor Fenstern deutscher Soldatenheime etc.)
- c) Sind über Ihre Arbeit oder über Ihren Kreis vor oder nach 1945 Berichte veröffentlicht worden bzw. Einweise in größeren Publikationen erschienen?
 Unterzeichneter hat ein Manuskript verfertigt in dem ein grösserer Abschnitt über die Aktivität während des Krieges enthalten ist.

E.

- a) Zeitpunkt - eventuell konkreter Anlaß - der Rückkehr bzw. Gründe für das Verbleiben im Aufnahmeland?
 _____ u
- b) Wohin kehrten Sie zurück? Welche Tätigkeiten und politische Funktionen übten Sie nach Kriegsende aus?

- 3 -

F. Besitzen Sie aus Ihrer Emigrationszeit schriftliche Quellen, etwa

- a) Korrespondenzen (mit wem?), Aufzeichnungen (eigene oder fremde?)

Erwähntes Manuskript. 1 Exemplar von "Arbeiter und Soldat."

- b) Rundschreiben, Stellungnahmen, Memoranden, Korrespondenz von Gruppen, Arbeitskreisen usw.?

- c) Flugblätter, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Broschüren und anderes?

G. Welche schriftlichen Quellen befinden sich nach Ihrer Kenntnis

- a) bei ehemaligen Emigranten im In- und Ausland (bitte Adresse angeben)?

Ev. Walter Nettelbeck, eh. Beigeordnete in Krefeld;
Hermann Bortfeld bei der deutschen Kulturwelle.

- b) in in- und ausländischen Archiven?

H. Wer könnte nach Ihrer Kenntnis Auskunft über bestimmte Parteien, Gruppierungen, Arbeitskreise und Problemstellungen geben?

Oben erwähnte Personen.

Falls der Raum zur Beantwortung der Fragen nicht ausreicht, bitte Beiblätter einlegen.

Wie sie sehen sind wir keine Emigranten; Hatten aber viel Verbindung mit der deutschen Emigration in Frankreich. August Thalheimer, Heinrich Brandler, Erich Hausen, Paul Fröhlich, Leo Borochowitsch, Kuno Brandel gehörten zu unseren Bekannten.

In Paris bildeten wir eine eigene Gruppe wie oben erwähnt. Zusammenarbeit mit Paul Wittlin (deutscher Trotzkist) dem es gelang für kurze Zeit Zellen in der deutschen Armee zu bilden. Herausgabe von "Arbeiter und Soldat", Flugblätter die bei uns hergestellt wurden. Wittlin und andere deutsche Emigranten verbargen sich in unserer Wohnung. Wittlin wurde kurz nach dem 21. Juli 1944 von der Gestapo erschossen. Einige andere Emigranten wurden verhaftet, verschwanden in Lagern, teils kamen sie später wieder frei.

Mit bestem Gruss :

J. Halman

Institut für Zeitgeschichte